

# KRELINGER



# Briefe



**Guten  
Tag!**

Herzlich grüßen wir Sie aus dem endlich sonnigen Krelingen.

Wir denken in diesem Krelinger Brief besonders an Pastor Wilfried Reuter, der am 2. Juli im Alter von 71 Jahren nach schwerer Krankheit heimgegangen ist. Er hat unser Werk als Nachfolger von Pastor Kemner entscheidend geprägt.

Sehr herzlich laden wir Sie zu unserem Freundestag am 25. September ein! Er steht unter dem Thema: „Was uns stark macht“. Wir geben Ihnen Einblicke in das aktuelle Geschehen bei uns im Rüstzentrum und wir freuen uns auf bekannte Referenten und Prediger (S. 5).

Auf Seite 6/7 finden Sie Freizeiten und Seminare, bei denen noch Plätze frei sind. Lassen Sie sich auch dazu einladen!

Man sieht sich in Krelingen!

Ihr

Martin Westerheide

## Aus dem Inhalt

Gott macht es hell	2
...und dennoch sind da Mauern	3
Was uns bewegt	5
Stichwort: Die Mission Gottes	5
Veranstaltungshinweise	6
Persönlich: Mensch und Bruder	8

## Jesu Name nie verklinget

Wilfried Reuter: Jesus zum Klingen bringen

*Den Namen Jesu zum Klingen zu bringen, war das Lebensmotto von Pastor Wilfried Reuter. Eigentlich immer hatte er ein „Lied auf den Lippen“, nicht nur weil er neben Anglistik und Theologie auch Gesang studiert hatte. Das Lied war für ihn Ausdruck seiner inneren Haltung und Beziehung zu Gott, und es war die Möglichkeit, das Evangelium in die Herzen der Menschen zu singen.*

Lieder sind Säulen der Gemeinde, auch schon in der Zeit des Alten Testaments. Psalm 46,8: „Der Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz.“ Es ist der Kehrsvers des Psalms.

Wilfried Reuter betete diesen Psalm oft. Und als sich die Ketten von Krankheit, Verzweiflung und Sorge um ihn legten, als sie ihm schier die Luft abdrückten bei der Diagnose „Krebs“, schrieb Wilfried Reuter: „Ich konnte praktisch nur noch mit den Fragmenten meines geliebten Psalms 46 beten“. Der fröhliche Verkündiger mit einer ansteckenden Freude und wohlthuenden Unbekümmertheit singt und betet mit Psalmversen der alttestamentlichen Gemeinde, mit Liedern, die schon im Gesangbuch Jesu standen.

Wie oft tragen wir uns mit dem Gedanken, wir dürften und wollen Gott nicht loslassen. Das Evangelium aber denkt genau anders herum, nicht: „Ich will Gott nicht loslassen“, sondern „Gott lässt mich nicht los!“

Clemens Bittlinger singt in einem seiner Lieder: „Selbst in der tiefsten aller Krisen bist Du, Gott, uns Menschen nah. Selbst



Wilfried Reuter beim Ahldener Jugendtag 1998

am Ende unserer Tage, scheint Dein Licht uns hell und klar. Selbst im Tod schenkst Du uns Leben, schenkst uns Hoffnung, sprengst die Zeit. Drum kannst Du uns aufstehn helfen aus den Krisen unserer Zeit.“

Wer die frohe Botschaft kennt, singt Lieder. Und die Freude, die durch das Singen kommt, steckt an. Wir, die Gemeinde, wollen singen, damit „Jesu Name nie verklinge.“

Wilfried Reuter hat als Verkündiger durch Lied, Musik und Predigt gewirkt. Viele seiner Predigten sind unvergesslich, sie waren praktische Hilfestellungen und Einladungen zum Leben in der freudigen Unbekümmertheit derer, die sich unter dem Schutz Gottes wissen. Diese Botschaft tragen wir weiter: „Jesu Name nie verklinget ...“

Martin Westerheide

# Gott macht es hell

## Wie unser Leben sich verändern kann

*Gott, der sprach: Licht soll aus der Finsternis hervorleuchten, der hat einen hellen Schein in unsre Herzen gegeben, dass durch uns entstände die Erleuchtung zur Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes in dem Angesicht Jesu Christi.*

2. Kor. 4,6



[www.aboutpixel.de](http://www.aboutpixel.de)

### Gott macht es hell - für uns

Helligkeit – damit verbinden wir positive Vorstellungen: die Dunkelheit weicht, ich kann wieder sehen wo ich bin. Ich kann wieder Orientierung finden und sehen, wo das Ziel ist. Mangel an Licht dagegen kann uns sehr zu schaffen machen.

Aber überall da, wo uns dieses Licht bezeugt wird, entsteht auch Widerspruch. „Licht – dass ich

nicht lache!“, sagen viele. „Guck dich doch um auf dieser Welt! Es ist finster!“ Dabei ist es doch der Mensch, der dem Menschen das Dunkel bereitet.

Wenn wir Paulus fragen würden: „Woher nimmst du denn die Gewissheit, dass das Licht da ist und dass das Licht stärker ist als alle Finsternis?“, würde er sagen: „Ich kenne doch das tiefe Sehnen, das in den Herzen aller Menschen ist und auch in meinem Herzen war. Ich wollte Gott dienen mit all meinen Kräften. Nach seinen Geboten wollte ich leben. Aber das hat mich zu einem Fanatiker gemacht.

Aber dann kam der lebendige Gott in mein frommes aber dunkles und verfinstertes Leben hinein. Er selbst kam mir in seinem Sohn Jesus Christus bei Damaskus entgegen. Und es war wie am Anfang der Schöpfung. Er sprach: ‚Es werde Licht‘ – und es wurde Licht.“

### ... in uns

Alle unsere Selbsterlösungsversuche führen nicht zum Ziel. Ein bisschen christliches Make-up kann uns nicht weiterhelfen. Die Antwort auf das Sehnen und Suchen nach Licht finden wir allein bei Jesus. Er selbst deutet das Geheimnis seiner Person mit den Worten: „Ich bin das Licht der Welt“. Gott hat es hell gemacht für dich und mich in Jesus. Er ist auferstanden und lebt.

Die Dunkelheit der Grabkammer konnte ihn nicht halten. Er ist der heruntergekommene Gott, Mensch ins Elend dieser Welt hineingebohren, nicht aus Solidarität mit den Elenden, sondern als Retter, als Heiland, als Licht.

Ist uns das zu schlicht, zu billig, zu anstößig? Angelus Celesius hat es

auf den Punkt gebracht: „Wäre Jesus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir, so gingst du doch verloren.“ Uns ist es schon immer leichter gefallen, an die Vergottung des Menschen zu glauben als an die Menschwerdung Gottes. Aber wer sich dieser Botschaft verschließt, der bleibt eben im dunklen Verließ eigener Gottesbilder.

Wir brauchen Jesus, das Licht der Welt, wenn wir nicht in Ewigkeit ins Leere laufen wollen. Gott, der den Kosmos bewegt, will mit seinem Licht dein und mein Leben hell machen. Das können wir in Ewigkeit nicht zu Ende denken.

Was hier geschieht, hat nichts mit philosophischer Denkbemühung zu tun, sondern erwächst allein aus der Christusbegegnung wie bei Paulus vor Damaskus. Wir sind damit an das Kreuz von Golgatha gewiesen, wo in der dunkelsten Stunde der Menschheitsgeschichte das Licht der Liebe Gottes gesiegt hat. Am Kreuz wird und bleibt es hell.

Paulus war über große Strecken seines Lebens äußerlich ein kranker und innerlich ein angefochtener Mann. Aber nichts und niemand konnte ihn irre machen an diesem Licht, an seinem Herrn Jesus Christus festzuhalten. August Hermann Francke kam während eines „zweifelnden Gebetes“ die lichtvolle Erkenntnis: „Vorher wusste ich nicht, ob Gott sei. Hinterher hätte ich es mit Hingabe meines Lebens schwören können.“

Bei jedem ist das anders. Gott holt uns da ab, wo wir sind, begegnet uns, wie es für uns richtig ist. Wir können es glauben und erfahren, dass es hell wird in unseren Herzen bei allen Problemen, die wir haben, bei allen Sorgen, die wir uns machen.

**Krelinger Frauentag:**

„Die Macht der Gedanken“

Birgit Fingerhut • Best.-Nr. 11-I-30

„Gottes Gedanken über meinem Leben“

Birgit Fingerhut • Best.-Nr. 11-I-31

**Krelinger Freundestag:**

„Wenn ich schwach bin...“

Pfr. Klaus-Jürgen Diehl • Best.-Nr. V-108a

„Ich kann alles...“

Landesbischof Ralf Meister • Best.-Nr. V-108b

**... durch dich**

Unser Text sagt es so: „... dass durch uns entstünde die Erleuchtung zur Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes.“ Wer und was wir auch sonst noch alles sein mögen: Unser neuer „Hauptberuf“ ist es, Lichtbringer im Namen Jesu zu sein. Davon wird niemand freigestellt. Gott leuchtet in meine Finsternis hinein, so wie ein Autoscheinwerfer die Reflektoren entlang der Straße anleuchtet. Selber haben sie kein Licht. Für sich genommen sind sie so dunkel wie die Nacht selbst. Aber der helle Schein, der sie trifft, der bringt sie zum Leuchten. In und an uns selbst ist kein Licht. Aber durch Jesus, das Licht der Welt, werden wir Licht für andere, weil wir das Licht reflektieren können.

Aus dem Text ergeben sich einige Fragen an uns: Hat Jesus dein Herz schon hell gemacht? Hast du dich diesem Leben schaffenden Licht des Heilandes ausgesetzt? Hast du dich neu schaffen lassen durch ihn? Kannst du dankbar mit dem Psalmsänger bekennen: „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege“? Wird es durch dich heller für andere Leute? Können andere sehen und sich orientieren, weil ich das helle Licht Jesu reflektiere?

Ich denke an eine Frau, die diesen Zweikampf von Licht und Dunkelheit in ihrem Leben in ganz besonders drastischer Weise erfahren hat. Materiell ging es ihr gut, sie war begabt, beliebt und eine blendende Erscheinung – und doch innerlich unbehaust und in ständiger Unruhe.

Sie wird Yoga-Lehrerin, aber das bringt auch kein Licht in ihr Leben. Sie macht sich auf zu den Gurus

„Gott macht es hell“

Pastor Wilfried Reuter

Gottesdienst vom 24.1.2010 • Best.-Nr. 10-IV-3

**Bestellungen/Katalog:**

Krelinger Mediendienst • Krelingen 37

29664 Walsrode

Tel. 05167/970143 • Fax 970160

E-Mail: kmd@grz-krelingen.de

nach Indien, aber die Dunkelheit nimmt eher zu.

Dann kommen dunkle Zeiten in ihr Leben. Der jüngere Bruder stirbt an Aids. Ihre Ehe zerbricht.

So sitzt die Frau eines Tages ganz einsam in einem Café und starrt vor sich hin. Da kommt ein Mann in dieses Café, tritt an den Tisch und fragt, ob er sich setzen dürfe. Sie nickt wortlos. Und so sitzen sie einige Minuten schweigend an diesem Tisch.

Dann steht der Mann auf, nickt ihr zu und geht wieder. An der Tür des Cafés dreht er sich noch einmal um, geht an den Tisch zurück und spricht zu der Frau diesen einen Satz: „Suche Jesus und sein Licht, alles andere hilft dir nicht.“ Damit geht er, und die Frau sieht ihn nie wieder.

Aber dieser Satz ist in ihr Herz gedrungen. Es beginnt in ihrem Leben eine ehrliche und intensive Jesus-Suche. Und Jesus lässt sich finden wie er es versprochen hat. Ihr Leben wird neu. Die Dunkelheit musste dem Licht weichen, und sie wird ein Licht für viele andere Menschen.

So ist Jesus: Licht für uns, Licht in uns und Licht durch uns.



Wilfried Reuter

(1940-2011)

Pastor Wilfried Reuter war von 1994 bis 2003 Leiter des Geistlichen Rüstzentrums Krelingen.

Gekürzte und bearbeitete Abschrift

seiner letzten Predigt in Krelingen am 24.1.2010. Die Predigt ist als CD beim Krelinger Mediendienst erhältlich.

# Auf den PUNKT gebracht

## ... und dennoch sind da Mauern

### Von äußeren und inneren Mauern

„Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten.“ Dieser Satz des damaligen DDR-Staatsratsvorsitzenden Walter Ulbricht im Juni 1961 – zwei Monate vor dem Mauerbau – ist in die Geschichte eingegangen.

50 Jahre später. Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten. Und dennoch sind da Mauern. „Mauern zwischen Menschen“ wie es in einem Lied heißt.

Niemand will sie wirklich: die Mauern der Ausgrenzung und der Unversöhnlichkeit, die Mauern der Angst und des Misstrauens, die Mauern des Neids und der Habgier, die Mauern der Eitelkeit und des Stolzes.

Und dennoch sind sie da. Sie trennen und zerstören Beziehungen, Familien und Gesellschaften. Und auch so manche christliche Gemeinde weiß davon „ein Lied zu singen“.

In der damaligen DDR brachten nicht Waffen und Gewalt die Mauer zum Einsturz, sondern die Sehnsucht nach Freiheit – und der Mut, dieser Sehnsucht Raum zu geben und dafür einzutreten.

Als Christen wissen wir: Jesus befreit von Schuld und Sünde und damit auch von allem, was uns voneinander trennt. Und dennoch sind da Mauern. Warum halten sie sich so hartnäckig?

Kann es sein, dass wir es uns in unseren wohl vertrauten und „sicheren“ „Gefängnissen“ eingerichtet haben und uns die Sehnsucht nach wirklicher Freiheit verloren gegangen ist? Kann es sein, dass uns die Angst vor der Freiheit und ihren Konsequenzen gefangen hält? Kann es sein, dass wir es Jesus wohl zutrauen, dass er die Mauern dieser Welt zum Einsturz bringt – aber an unseren (inneren) Mauern an seine Grenzen stößt?

Wagen wir es doch, auch diese Mauern einzureißen und stattdessen Brücken zu bauen! Vertrauen wir darauf, dass Gott uns dabei hilft. Dann kann sich die Geschichte unseres Lebens, unserer Gemeinden und unseres Landes verändern.



Henry Wilker

Redaktion „Krelinger Briefe“



# Was uns bewegt

## Krelinger Ein- und Ausblicke

### Jahresteam in Krelingen

Es war spannend für uns. Wird der Umstieg vom Zivildienst auf einen reinen Freiwilligendienst gelingen? Werden wir alle Stellen besetzen können? In der März/April-Ausgabe der „Krelinger Briefe“ haben wir Ihnen unser neues Modell vor-

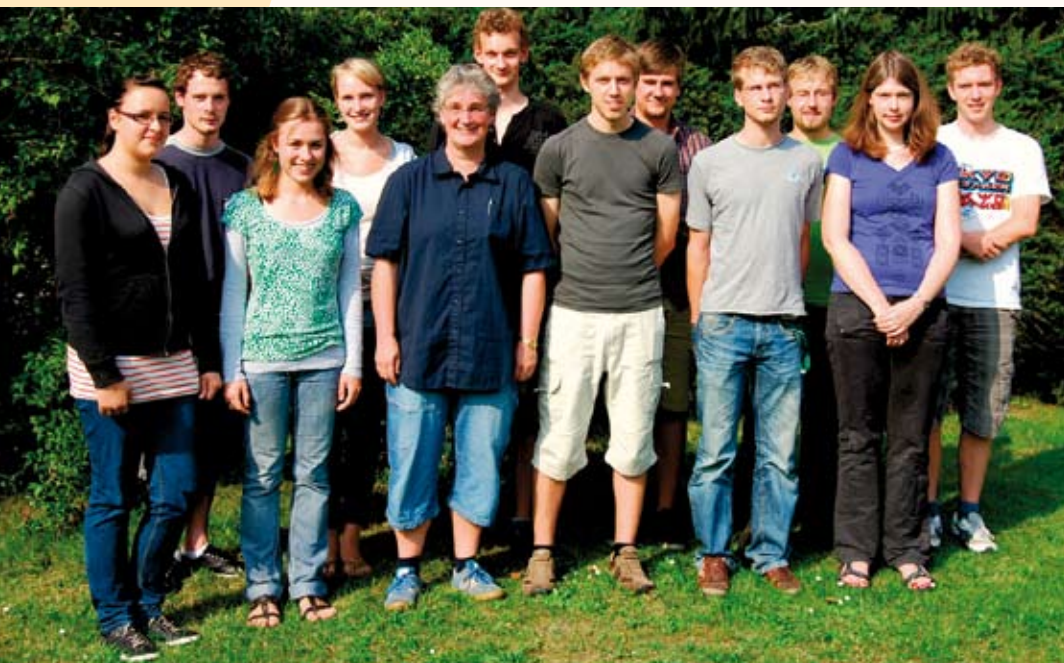
der wir jetzt hier sind, haben wir zusammen gebetet, uns gegenseitig unterstützt und noch sehr viel mehr gelacht. Trotz unterschiedlicher Arbeitsbereiche und -zeiten sind wir jetzt schon ein richtig gutes Team, indem wir uns gegenseitig vertrauen und füreinander beten können.“

Wilfried Reuter hat in seinem Leben viel bewegt. Er war federführend bei ProChrist und Christival, er hat World Vision in Deutschland, Europa und weltweit mitgeprägt, er war in Vorständen und Aufsichtsräten, sowohl bei idea und ERF, als auch in diakonischen Einrichtungen.

Nach seinem Studium in den USA, wo ihm 1994 auch die Ehrendoktorwürde verliehen wurde, war er zehn Jahre mit Dr. Gerhard Bergmann in der Deutschen Zeltmission unterwegs, hat danach sechs Jahre lang die Bibelschule Bergstraße geleitet, um dann bis 1992 das Sonderpfarramt für missionarische Dienste und Gemeindeaufbau in der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau zu bekleiden. Von dort wurde er, noch von Pastor Kemner, in die Leitung und Neustrukturierung des Geistlichen Rüstzentrums Krelingen berufen.

Wir Krelinger sind sehr dankbar, dass sich Wilfried und Hanna Reuter in unser Werk investiert haben. Es war wichtig, aber auch aufreibend, nach den Aufbaujahren durch Pastor Kemner dem Werk eine Struktur zu geben, die wirtschaftlich solide, die Mitarbeiter integrierend und geistlich-missionarisch zukunftsweisend ist. Wilfried Reuter war genau der richtige Mann zur richtigen Zeit im Geistlichen Rüstzentrum. Die zehn Jahre seiner Tätigkeit waren unverzichtbar für unsere Krelinger Arbeit.

Auch als Pensionär hat er weiterhin intensiv Anteil genommen an unserem Ergehen und hat mir, als Werksleiter, jederzeit mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Noch wenige Tage vor seinem Tod hatten wir – ich hatte keine Ahnung, dass er schon so bald versterben würde – ein sehr intensives Gespräch. Ich bin Wilfried Reuter sehr dankbar.



Das neue Jahresteam in Krelingen mit Teamleiterin Sybil Schwonke (vorne, 3. v.l.)

gestellt und Sie darum gebeten, für 15 junge Leute zu beten. Zum 1. August haben unter der Leitung von Sybil Schwonke 12 Frauen und Männer ein Freiwilliges Soziales Jahr bzw. den Bundesfreiwilligendienst in Krelingen begonnen. Zwei weitere beginnen Anfang September. Einige Bewerbungen stehen noch aus. Die Jahresteamer selbst sagen zu ihrer Zeit in Krelingen:

„Wir haben uns für ein FSJ bzw. BFD entschieden, weil diese Zeit wichtig ist, um im Glauben und im Leben zu wachsen. Dieses Jahr wollen wir dazu nutzen, selbstständig zu werden und zu lernen, im Team zu arbeiten. In der kurzen Zeit, in

Begleiten Sie bitte die jungen Leute im Gebet!

Unseren neuen Studentenjahrgang, der ebenfalls im August angefangen hat, stellen wir Ihnen in der nächsten Ausgabe vor.

### Wilfried Reuter verstorben

Am 9. Juli 2011 haben wir in Reichelsheim/Odenwald Abschied genommen von Pastor Wilfried Reuter, dem ehemaligen Leiter des Geistlichen Rüstzentrums Krelingen. Am 2. Juli 2011 ist er nach einer kräftezehrenden Krebskrankheit verstorben. In Reichelsheim lebten Reuters im Ruhestand.

**NEU! Heinrich Kemner**  
**„Was wird nach dem Tode sein?“**

Aufgrund häufiger Nachfrage haben wir die zweite Auflage von Heinrich Kemners Buch „Was wird nach dem Tode sein?“ nachgedruckt. Es ist ein lohnenswertes Buch: Kemner zeigt gesamtbiblische Zusammenhänge auf und öffnet weite Perspektiven. Er warnt vor leichtfertiger Diesseitigkeit und bezeugt, wie unser Leben ewigen Sinn findet. Viele Fragen bleiben offen, weil die Offenbarung Gottes nicht zur Befriedigung unserer Neugierde dient. Und doch gilt: Wer sucht, der findet. 164 S., Paperback, 7,90 €  
Erhältlich in der Krelinger Buchhandlung, Krelingen 202, 29664 Walsrode, Tel. 05167/1244, E-Mail: krelingen@alpha-buch.de



### Abschied von Familie Albers

Im Gottesdienst am 21. August haben wir Abschied genommen von Familie Albers, deren Mitarbeit im Geistlichen Rüstzentrum Krelingen nach über vier Jahren am 30. Juni endete. Sie ziehen nach Bielefeld, wo Andreas Albers als Religionslehrer am Gymnasium der von-Bodelschwingschen-Anstalten in Bethel tätig sein wird.

Bei diesem Abschied steht an erster Stelle der Dank für vier Jahre leitende Mitarbeit im Rüstzentrum, im Gästehaus und in der Freizeitarbeit. Bei vielen Freizeiten sind Barbara und Andreas Albers im Team aufgetreten, haben sich engagiert um die Gäste gekümmert, geistliche und seelsorgerliche Gespräche geführt. Es gab viele dankbare Rückmeldungen.

Barbara Albers hat sich auch in der Gottesdienstvorbereitung und im Kindergottesdienst, beim Frauentag und vielen anderen Veranstaltungen verantwortlich eingesetzt. Wo immer etwas fehlte, Barbara hatte ihre Augen überall und hat schnell

und unkompliziert für Abhilfe gesorgt. Mit ihrer fröhlichen Art hat sie eine gute Atmosphäre verbreitet.

Andreas Albers war der Pastor, der Theologe. Seine Gottesdienste haben wir sehr geschätzt. Nicht nur seine bibelzentrierte Verkündigung, auch der geordnete und ruhige Ablauf der Gottesdienste hat geistlich und seelisch gut getan. Mit der Leitung des Gästebereichs hatte Andreas Verantwortung für einen großen Wirtschaftsbetrieb, für geistliche Inhalte, für Finanzen und Strukturen, Gehälter, Reparaturen und Investitionen. Das ist auch für die Zukunft eine große Herausforderung, denn wir sind ein christliches Gästehaus, in dem das Wort Gottes im Mittelpunkt steht.

Für ihren weiteren Weg wünschen wir Familie Albers Gottes Segen. „Vielen Dank für euren Einsatz in Krelingen!“

*Martin Westerheide*

## Stichwort

# Stichwort

## Die Mission Gottes

### Mission und Evangelisation

Zuweilen werden die Begriffe Mission und Evangelisation austauschbar verwendet und mit ähnlichem Inhalt gedacht. In früheren Zeiten hat man manchmal in dem Sinn unterschieden, als ginge es bei Mission um die Sendung nach Übersee und bei Evangelisation eher um die Gewinnung von Gläubigen im eigenen Land.

Heute haben sich – sowohl in ökumenischen wie in evangelikalen Zusammenhängen – folgende Überzeugungen und Sprachregelungen durchgesetzt:

1. Bei Mission und Evangelisation geht es zu allererst nicht um Aktivitäten von Missionen (Missionsgesellschaften, Initiativen usw.), auch nicht um Mitgliederwerbung der Kirchen. Ja überhaupt steht nicht der menschliche Missionseifer und Missionshandeln am Anfang. Vielmehr nimmt die Mission der Gemeinde Jesu ihren Ausgang aus der Mission Gottes (Missio Dei). Gottes Liebe zu den Menschen bringt ihn selbst in Bewegung. Mission und Evangelisation gehen also von Gott aus, der das Heil der Menschen und der Welt in einem umfassenden Sinne will.

2. In Entsprechung dazu wird die missionarische Arbeit der Gemeinde Jesu heute sehr weit gefasst. Sowohl der Gottesdienst als auch die Diakonie, die Verkündigung wie die Öffentlichkeitsarbeit, die Einladung zum Glauben wie das soziale Engagement in der Gesellschaft, auch der Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung spiegeln in ihrer Weise die gnädige Zuwendung Gottes zu seiner Welt wider. Für diese umfassende Mission wird jüngst das aus dem Englischen ins Deutsche übertragene Wort „missional“ immer häufiger gebraucht.

3. Im Zentrum der Mission liegt die Rechtfertigung des sündigen Menschen durch Gott und das Geschenk eines neuen Lebens in Christus, das glaubend ergriffen wird. Evangelisation bezeugt diese Botschaft, will Glauben wecken und zielt auf die Antwort des Glaubens. In der Evangelisation geht es um beides: um das Proklamieren der guten Nachricht mit der Einladung zum Glauben und um die zuversichtliche Erwartung, dass Gottes Geist Glauben schafft. Evangelisation geschieht unter dem heiligen Ernst des Gerichtes Gottes und zugleich in der Zuversicht der unfassbaren Barmherzigkeit Gottes.



*Pastor Dr. Erhard Berneburg*

Generalsekretär der Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste (AMD) und Oberkirchenrat im Kirchenamt der EKD

### Was uns stark macht

#### Krelinger Freundestag 25.9.2011

mit Pastor Klaus-Jürgen Diehl, Pastor Uwe Holmer, Landesbischof Ralf Meister u.a.

##### 10 Uhr „Wenn ich schwach bin...“

Gottesdienst mit Pastor Klaus-Jürgen Diehl und Krelinger Chören und Musikgruppen

##### ab 12.30 Uhr Mittagsprogramm

###### „Was die Seele stark macht“

Bibelarbeit mit Pastor Uwe Holmer, Serrahn

###### „Gottesbilder - krankmachend oder heilsam?“

Seminar mit Pastor Burkhard Merhof, Hermannsburg

###### „Glauben wir nicht alle an einen Gott?“

Seminar mit Prof. Dr. Heiko Wenzel, Gießen

Außerdem: Offene Türen • Angebote für Kinder Mittagessen • Kaffee und Kuchen

##### 14.30 Uhr „Ich kann alles...“

Festversammlung mit Pastor Uwe Holmer, Landesbischof Ralf Meister und „Team 7“

**Bitte Sonderprospekt anfordern!**



**Extraprogramm für Kinder und Jugendliche**



# Demnächst in Krelingen



## Das neue Jahresprogramm 2012 ist da!

**Fordern Sie Ihr kostenloses Exemplar an!**

Über 100 interessante Angebote an Freizeiten, Tagungen, Seminaren, Reisen und Konferenzen warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden!

Tel. 05167/970145  
E-Mail: info@grz-krelingen.de

**Auch zum Download unter [www.grz-krelingen.de](http://www.grz-krelingen.de)**

14.10.-16.10.11

### ...gelassen – ohne es zu lassen

Wochenend-Werkstatt

Eigentlich finden wir es ja ziemlich peinlich, über unseren Glauben zu reden. Wir könnten ja als einfältige Menschen belächelt werden. Und wir könnten als ewig Gestrige angesehen werden. Wenn wir trotzdem zu einer Wochenend-Werkstatt zu diesem Thema einladen, dann nur darum, weil es *eigentlich* ganz anders sein könnte...  
Referent: Willi Stiel, Kassel

Preis: ab 80 EUR (Vollpension pro Person)



Willi Stiel

14.10.-16.10.11

### Aus Gedanken Bilder machen

Experimentelles Malen

Die Grundlage für die Bilder sind die eigenen Gedanken zu verschiedenen Themen. Durch das Experimentieren und Auseinandersetzen mit Formen, Farben und Material entstehen überraschende Effekte.



Dieser Kurs eignet sich für Einsteiger und Fortgeschrittene.

Leitung: Kathrin Hoyer, Krelingen ([www.meisgeier-malerei.de](http://www.meisgeier-malerei.de))

Preis: ab 110 EUR (Vollpension pro Person, ohne Material)

17.10.-23.10.11

### Bibeltraining für Teenies

mit Sybil Schwonke und Team

Was kann es Schöneres geben als Ferien mit der besten Nachricht der Welt! In interessanten Einheiten am Morgen möchten wir euch die Bibel erklären und mit euch aktuelle Themen rund ums Christsein besprechen. Nachmittags und abends erleben wir zusammen ein abwechslungsreiches Programm mit Sport und Spiel, Musik und Gemeinschaft.

Für Teenager von 13 bis 16 Jahren.

Leitung: Sybil Schwonke und Team, Krelingen

Preis: 165 EUR (Vollpension pro Person)

25.10.-30.10.2011

### Tage der Stille

Das Herz ausrichten

Zeiten der Stille sind eine Chance vor Gott zur Ruhe zu kommen, Erlebtes in neuer Weise zu sehen, das Herz neu auszurichten. Durch Worte, Bilder und Wahrheiten der Bibel geben wir Ihnen Impulse für Ihr geistliches und persönliches Leben.

Es wird viel Zeit zur Stille sein. Auch die Möglichkeit für ein persönliches Gespräch ist gegeben.

Referentin: Irmgard Ott, Seelsorgearbeit el shalom e.V. ([www.elshalom.de](http://www.elshalom.de))

Preis: ab 300 EUR (Vollpension pro Person)

28.10.-30.10.2011

### Zelt- und Tierkurs

Werkkurse

Zur Ergänzung der Arbeit mit Biblischen Figuren bieten wir im Werkkurs „Zelte“ das Herstellen eines Nomadenzeltes und Hilfsmittel des Zeltlebens an. Im parallel stattfindenden Tierkurs können ein großes Tier und eine kleine Schafherde hergestellt werden.

Neben dem kreativen Arbeiten gehören biblische Einheiten zum Programm.

Leitung Zeltkurs: Irmgard Wortmann, Krelingen • Leitung Tierkurs: Ursula Nacke, Bad Salzufen

Preis: ab 96 EUR (Vollpension pro Person)

4.11.-6.11.2011

### Bibelseminar Jakobusbrief

mit Pastor Dr. Horst Neumann

Dieser Brief stärkt, ermutigt und ermahnt angefochtene Christen. Wir wollen miteinander darüber nachdenken, was dieser wertvolle Brief für unser Christsein heute aussagt.

Referent: Pastor Dr. Horst Neumann, Malente

Preis: ab 90 EUR (Vollpension pro Person)

4.11.-6.11.11

### Eheseminar für Fortgeschrittene

mit Dr. Ulrich Giesekus

Auch beim „Übergang in der Lebensmitte“ gilt es neue Aufgaben zu bewältigen, Liebe und Zärtlichkeit immer wieder neu zu entdecken, mit engen Grenzen zu leben und gleichzeitig Neuland zu erobern. Die Anpassungs- und Entwicklungsprozesse der zweiten Lebenshälfte sind unser Thema.

Referent: Dr. Ulrich Giesekus, Freudenstadt

Preis: ab 190 EUR (Vollpension pro Person)

7.11.-11.11.11

### Wechselbäder des Alltags

Seminar mit Waldemar Grab

Waldemar Grab, ehemaliger Showpianist des ZDF-Traumschiffs, zeigt auf, wie es mit der Besinnung auf einige wenige von Gott genannten Punkte möglich ist, in den Wechselbädern des Alltags zu bestehen. Er erläutert anhand persönlicher und biblischer Beispiele, wie ein Christ mit den Gefahren „erfüllter Lebenssträume“ umzugehen lernt.

Ein besonderer „Leckerbissen“ ist ein Konzert mit Waldemar Grab am 10.11. Referent: Waldemar Grab

Preis: ab 180 EUR (Vollpension pro Person inkl. Konzert)



W. Grab

18.11.-20.11.11

### AD(H)S-Eltertraining

Gelassenheit in der Erziehung

Aus dem Konzept des Elterntrainings und aufgrund ihrer Erfahrung mit drei eigenen Kindern mit AD(H)S entwickelte Petra Grundmann ein Seminar, das auf die besondere Erziehungssituation bei AD(H)S-Kindern eingeht und Eltern ermutigt.

Sie werden ermutigt, den Erziehungsalltag mit Ihrem Kind gelassen zu gestalten und in Konfliktsituationen angemessen zu reagieren.

Referentin: Petra Grundmann, Barkelsby

Preis: ab 113 EUR (Vollpension pro Person)

18.11.-20.11.11

### Viel-saitige Weihnacht

Gitarren- und Bass-Seminar

Wir wollen Neues lernen und Spaß haben mit neuen Ideen für bekannte und unbekanntere Weihnachtslieder • Schlagmuster • Zupfmuster • Bassübergängen/Barrégriffe • Powerchords/Akkorderweiterungen • Improvisation.

Daniel Schüttlöffel, Gitarrist und Liedermacher mit Banderfahrung und sein kompetentes Team stimmen auf eine musikalische Advents- und Weihnachtszeit ein.

Referenten: Angela Grella, Sonja und Daniel Schüttlöffel • Bibelarbeiten: Volkmar Günther, Krelingen

Preis: 110 EUR (Vollpension pro Person)



D. Schüttlöffel

#### Informationen/Sonderprospekte:

Krelinger Freizeit- und Tagungszentrum • 29664 Walsrode

Telefon: 0 51 67 / 970 145 • Fax: 0 51 67 / 970 200

E-Mail: [gaestebuero@grz-krelingen.de](mailto:gaestebuero@grz-krelingen.de) • [www.grz-krelingen.de/freizeiten](http://www.grz-krelingen.de/freizeiten)



## Spricht Gott heute noch?

### Krelinger Männertag 8.10.2011

mit Dr. Heinrich Christian Rust

Darum soll es an diesem Tag gehen: Die Stimme Gottes, unseres Vaters, kennen zu lernen und lernen, ihr zu vertrauen.

Neben den Referaten von Dr. Heinrich Christian Rust ist viel Zeit zum Austausch und zur Begegnung von „Mann zu Mann“.

**Bitte Sonderprospekt anfordern!**

21.11.-25.11.11

### Bibelstudientage

mit Dr. Manfred Dreytza

Wie sah die Umwelt aus, in der Israel, dieses „kleinste unter allen Völkern“, aufgetreten ist? In welche Zeit und Welt hat Gott dieses Volk berufen, aus dem zu seiner Zeit der verheißene Retter kommen sollte?

Wir lesen Texte aus der Umwelt, die in Verbindung mit Geschichtsereignissen des Alten Testaments stehen. Wir werfen einen Blick auf den Raum der syrisch-kanaanäischen Religionen, auf das Thema Schrift und Schreiber im Vorderen Orient und vieles mehr.

Referent: Dr. Manfred Dreytza, Krelingen

Preis: ab 150 EUR (Vollpension pro Person)

1.12.-4.12.11

### Einkehrtage für junge Erwachsene

mit Volkmar Günther

Sich selbst zu finden und Gott wieder mehr zu erfahren, dazu lohnt es sich einmal aus dem Alltag herauszugehen. In diesen vier Tagen wollen wir bewusst Augenblicke der Stille erleben um anzukommen und neue Zuversicht für Kommendes zu gewinnen.

Programm: Zeiten mit der Bibel • Meditative Zeiten der Stille • Gespräche • Wanderungen • Gemütliche Abende.

### 23. Krelinger Bauerntag

19. November 2011

Glaubenshalle Krelingen

- Geistlicher Impuls
- Lebensberichte
- Seminare
- Informationen
- Agrarpolitik aktuell
- Kinderbetreuung

**Sonderprospekt anfordern!**

Eingeladen sind junge Erwachsene von 20 bis 35 Jahren.

Leitung: Volkmar Günther, Krelingen und Team

Preis: ab 110 EUR (Vollpension pro Person)

#### Vorankündigung

#### 5. ACL-Kids-Tagung

23. - 26.2.2012 in Krelingen

Für missionarische Randgruppenarbeit unter Kids und Teens.

Infos:

HartmutLauter@gmx.de  
www.grz-krelingen.de

# ZUM Gebet

### Reha-Zentrum: „Heidehaus“ (Sozialtherapie)

**Wir danken:** für die Unterstützung durch unseren FSJler, der seinen Dienst verlängert hat • für das gute Zusammenarbeiten in unserem Arbeiterteam.

**Wir bitten:** dass die Bewohner und die Teilnehmer der Tagesstätte Jesus als Halt in ihren persönlichen Krisen erleben • für eine gute Gruppengemeinschaft, in der Konflikte konstruktiv gelöst werden.

### Freizeit- und Tagungszentrum

**Wir danken:** für allen Segen, den Eltern und Kinder während der Familienfreizeiten erfahren durften • für gut besuchte und gesegnete Kinder- und Jugendfreizeiten • für die ehrenamtlichen Mitarbeiter, die uns in den Sommerfreizeiten unterstützt haben.

**Wir bitten:** dass die kommenden Seminare und Freizeiten Menschen berühren und helfen, dass sie in ihrer Gottesbeziehung wachsen • um Kraft und Hilfe für die Mitarbeiter des Freizeit- und Tagungszentrums.

### Studienzentrum

**Wir danken:** für den gesegneten Strandmissionseinsatz in Dahme • die erfolgreiche Renovierung von Studienhaus I • für den gut verlaufenen Latein-Kurs • für die Ordination von Dr. Manfred Dreytza zum Pastor im Ehrenamt am 28. August.

**Wir bitten:** für ein gutes Einleben der neuen Studenten • für weitere Unterstützer unserer Studienarbeit.

### Termine

19.-20.9. Gnadauer Mitgliederversammlung, Kassel (Westerheide)

20.-23.9. Vorlesungen an der STH Basel (Dreytza)

2.10. Gottesdienst in Ostenholz (Dreytza)

8.10. Sitzung des Krelinger Trägervereins

30.10.-1.11. Tagung der Ahldener Bruderschaft

www.grz-krelingen.de



**KRELINGEN**

**Geistliches Rüstzentrum  
Krelingen 37**

**29664 Walsrode**

Telefon 0 51 67 / 970 0

Fax 0 51 67 / 970 160

E-Mail: grz@grz-krelingen.de

Internet: www.grz-krelingen.de

**Krelinger Studienzentrum**

Tel. 0 51 67 / 970 173

www.krelinger-studienzentrum.de

**Krelinger Freizeit- und Tagungszentrum**

Tel. 0 51 67 / 970 145

www.grz-krelingen.de/freizeiten

**Krelinger Reha-Zentrum**

Tel. 0 51 67 / 970 137

www.grz-krelingen.de/reha

**Krelinger Mediendienst**

Tel. 0 51 67 / 970 143

E-Mail: kmd@grz-krelingen.de

**Krelinger Buchhandlung**

Tel. 0 51 67 / 1244 • Fax 383

www.alpha-krelingen.de

**Holzwerkstatt Krelingen**

Tel. 0 51 67 / 970 162

www.holzwerkstatt-krelingen.de

**Krelinger Landgärtnerei**

Tel. 0 51 67 / 970 164

www.krelinger-landgaertnerei.de

**Krelinger Reiterhof**

Tel. 0 51 67 / 9 11 00 40

www.reiterhof-krelingen.de

# Zinzendorf



Das Leben und Wirken des Nikolaus Graf von Zinzendorf

## Theaterstück in zwei Akten

mit Mirjana Angelina & Rolf-Dieter Degen

**6. Oktober 2011 19.30 Uhr**  
**Walsrode-Krelingen**

Glaubenshalle im Geistlichen Rüstzentrum

Vorverkauf 12 EUR • Abendkasse 15 EUR

Karten: Krelinger Buchhandlung • Tel. 05167/1244 • www.grz-krelingen.de



# Persönlich

## Mensch und Bruder

### Erinnerungen an Wilfried Reuter

*Zehn Jahre, von 1994 bis 2003, leitete Pastor Wilfried Reuter (1940-2011) als Nachfolger von Heinrich Kemner das Geistliche Rüstzentrum Krelingen. Hier einige Erinnerungen von Menschen, die ihm während dieser Zeit in Krelingen begegnet sind.*



#### Kaffee am Morgen

Die erste Tasse Kaffee, die morgens in der Krelinger Hauptküche aus den großen Kaffeemaschinen „gezapft“ wurde, war in der Regel die, die Wilfried Reuter sich noch vor dem Mitarbeiterfrühstück abholte.

Sein morgendlicher Abstecher in die Küche war zwar immer kurz, aber regelmäßig. Man hörte ihn, eine Melodie vor sich hin singend, näher kommen. Es war nach meiner Erinnerung kein bekanntes Lied, das er sang, sondern eher eine Folge von Tönen, die ihm gerade in den Kopf kam. Er grüßte freundlich, holte sich seinen Kaffee, drehte eine Runde in der Küche und verschwand dann wieder – mit Kaffeetasse und „Lied“.

*Magdalene Fritz  
...war 1998 FSJlerin in Krelingen*

#### Gebet und geweint

Besondere Begegnungen hatten wir mit Wilfried Reuter im Zusammenhang mit der Krankheit und dem Sterben unserer beiden Kinder. Meine Frau und ich hatten gerade in der Klinik erfahren, dass es sich bei unserer fünf Wochen alten Tochter Antje-Kristin nicht um eine Neugeborenen-gelbsucht, sondern um ein Leberversagen handelte, als wir abends nach 21 Uhr zuhause bei Reuters an der Tür klingelten.

Wilfried Reuter öffnete uns im Bademantel. Als er erfuhr, warum wir gekommen waren, liefen ihm die Tränen über das Gesicht. Noch bevor wir unseren Empfindungen Ausdruck geben konnten, hat er mit und für uns gebetet und geweint.

Auch als unsere Tochter Karen-Verena zwei Jahre später transplantiert wurde und starb, hat sich Wilfried Reuter fast täglich nach ihrem Ergehen erkundigt, ob aus Krelingen oder von Dienstreisen nach Amerika. Diese Erlebnisse bewegen uns noch heute.

*Matthias und Almut Hagedorn  
...sind Mitarbeiter im Krelinger Reha-Zentrum*

#### „Sind Sie fröhlich?“

„Sind Sie fröhlich?“ - das war eine von Wilfried Reuters Standardbegrüßungen. Wenn ich nicht mit einem „fröhlichen“ Ja antwortete, fragte er nach. Manchmal ergab sich dann ein längeres Gespräch – und ich war wieder fröhlich...

Trotz mancher schwerer und enttäuschender Erfahrungen mit seinen Mitmenschen hatte Wilfried Reuter die Liebe zum Menschen nicht verloren. Das drückte sich auf vielfältige Art und Weise aus: Der Rehabilitand bekam ein aufmunterndes Wort mit auf den Weg, die Postbotin eine Tasse Kaffee, der mit Not und Sorgen Beladene aufrichtige Anteilnahme und ein Gebet.

In allen „Christenmenschen“ sah Wilfried Reuter Schwestern und Brüder. Ein Satz aus einer seiner Predigten ist mir dabei besonders hängengeblieben: „Ich will nicht weniger Brüder und Schwester haben als mein Vater im Himmel Kinder hat.“

*Henry Wilker  
...arbeitete in Krelingen zehn Jahre mit Wilfried Reuter zusammen*

## Impressum

#### Schriftleitung:

Pastor Martin Westerheide

#### Redaktionsleitung:

Henry Wilker, Krelingen 37, 29664 Walsrode  
Tel. 05167/970132, E-Mail: [briefe@grz-krelingen.de](mailto:briefe@grz-krelingen.de)

#### Anschriftenänderungen, Bestellungen und Abbestellungen an:

»Krelinger Briefe«, Krelingen 37, 29664 Walsrode,  
Tel. 05167/9700, Fax 970160, [grz@grz-krelingen.de](mailto:grz@grz-krelingen.de)

Das Abonnement ist kostenlos.

Spenden für die »Krelinger Briefe« sind steuerabzugsfähig.

#### Spendenkonten:

Geistliches Rüstzentrum Krelingen  
Kreissparkasse Walsrode  
Konto 5 000 880  
BLZ 251 523 75  
IBAN DE07 2515 2375 0005 0008 80  
BIC NOLADE21WAL

Heinrich-Kemner-Stiftung:  
Bankhaus C.L. Seeliger  
Konto 3130, BLZ 270 325 00

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Abdruck nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung und mit Quellenangabe.

Druck: VDSK, Willingen

